

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 15. November 2010

Bei den Einschätzungen ergibt sich in dieser Woche keine Änderung.

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	bullish	30.08.10	GM IPO am Donnerstag
Anleihen	bearish	16.10.10	niedrigeres Hoch bei den 30jährigen
US-Dollar	bearish	23.09.10	Konsolidierung des US-Dollars nicht beendet
Erdöl	neutral	16.10.10	Fehlausbruch, Unterstützung bei 84 Dollar
Edelmetalle	bullish	15.09.10	Aufwärtstrends intakt, Silber-Unterstützung bei 25 Dollar

Aktien

Nach der Fed-Sitzung vom 3. November kam es am Folgetag zu einer deutlichen Aufwärtsreaktion an den Börsen. Der Dow Jones Index (korrekt: Dow Jones Industrial Index) brach auf ein neues Jahreshoch aus. Dann kam nichts mehr. Am Freitag endete der Index dort, wo er seinen Ausbruch begonnen hatte (blaue Linie folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Ähnliches gilt für den Dow Jones Transportation Index (nächster Chart)

Dow Jones Transportation Index Tageschart



Gemäß der Dow Theorie mussten sich beide Indizes ihren Ausbruch gegenseitig bestätigen, damit ein valides Signal ausgegeben wurde. Dieses Signal ist weiterhin intakt. Sowohl der Industrial als auch der Transport-Index notieren auf ihren Unterstützungen.

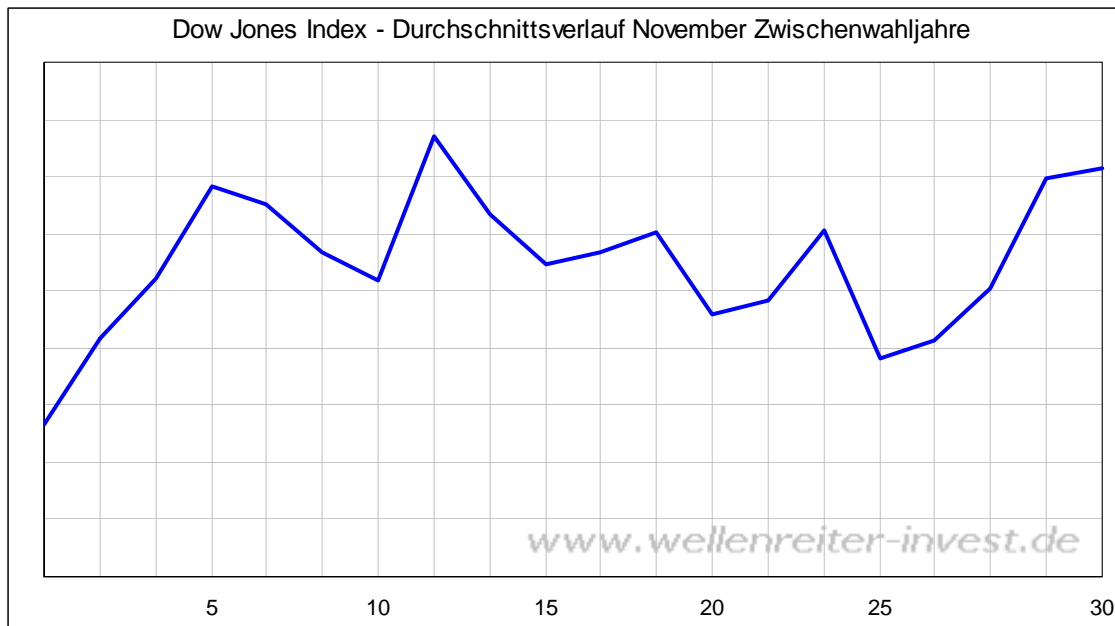
Im Gegensatz dazu notieren wir für den S&P 500 einen Fehlaustrich.

S&P 500 Tageschart



Der US-Aktienmarkt zeigt Divergenzen, auch wenn das Dow-Theorie-Signal weiterhin intakt ist.

Bezüglich des Verlaufsmusters gilt der Zeitraum bis etwa Thanksgiving (in diesem Jahr der 25. November) üblicherweise als eine schwächere Periode.



Werden die Aktienmärkte diesem Muster „bedingungslos“ folgen oder wird es an den Unterstützungen, auf denen sich Dow Industrial und Dow Transportation Index aktuell befinden, ein Aufbäumen geben? Die „Wahrheit“ dürfte in der Analyse des US-Dollar-Index zu finden sein.

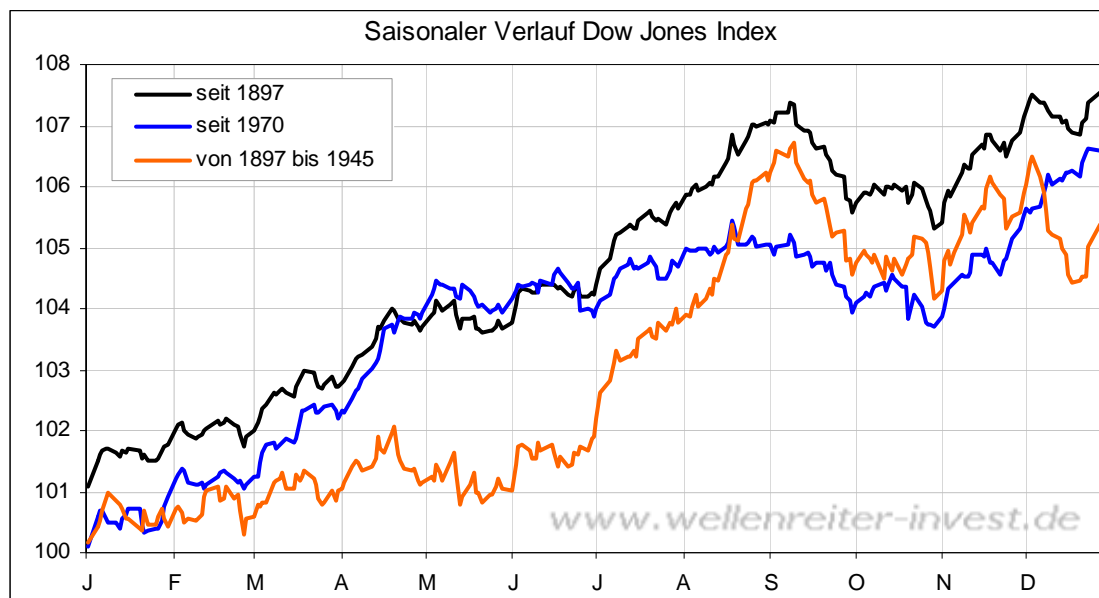
Der US-Dollar-Index erreichte Ende vergangener Woche zum dritten Mal innerhalb von vier Wochen den Widerstand bei 78,50 Punkten (untere blaue Linie folgender Chart).

US-Dollar Index Tageschart



Sollte der US-Dollar-Index die per Pfeil angedeutete Bewegung vollführen, so würde dies für die Aktienmärkte zu Beginn der Woche eine Verschnaufpause bedeuten. Sollte der US-Dollar allerdings die Marke von 78,50 Punkten zum vierten Mal angreifen (und dann überspringen), hätte sich eine inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation mit bullischen Implikationen ausgebildet. Für die Aktienmärkte – und auch für die Rohstoffmärkte – wäre ein starker US-Dollar ein negatives Zeichen.

In dieser Woche werden an den US-Märkten zehn IPOs durchgeführt, inklusive des Börsengangs von General Motors. Am Donnerstag (18. November) werden Aktien im Wert von 10 Mrd. US-Dollar angeboten. Das Timing der Investmentbanken, GM im November an die Börse zu bringen, dürfte dem saisonalen Verlaufsmuster geschuldet sein.



Der November ist üblicherweise ein recht guter Börsenmonat. Zudem lassen sich die Amerikaner ihre Thanksgiving-Feierlaune nicht verderben. Der Zeitraum von ein bis zwei Tagen vor Thanksgiving bis Anfang Dezember bietet üblicherweise ein positives Verlaufsmuster. Das letzte aufsehenerregende IPO in den USA fand Mitte Juni 2007 statt. Damals sammelte die „Heuschrecke“ Blackstone 4,1 Mrd. US-Dollar ein. Der Börsengang signalisierte den Höhepunkt der „Private Equity“-Finanzierungswelle sowie das Ende des seit 2003 laufenden Bullenmarktes.

Einige Marktteilnehmer nehmen an, dass der GM-Börsengang den Beginn eines neuen Kapitels von Kapitalflüssen in die Aktienmärkte signalisiert. Wir sind nicht dieser Meinung. Der Markt zeigt, dass er in der Lage ist, Kapitalvernichtung zu betreiben. Es ist auffällig, dass an Tagen wie dem 19. Oktober und dem 12. November (vergängerer Freitag) **alles** fällt: Aktien, Anleihen, Rohstoffe. Die übliche Rotation fiel aus.

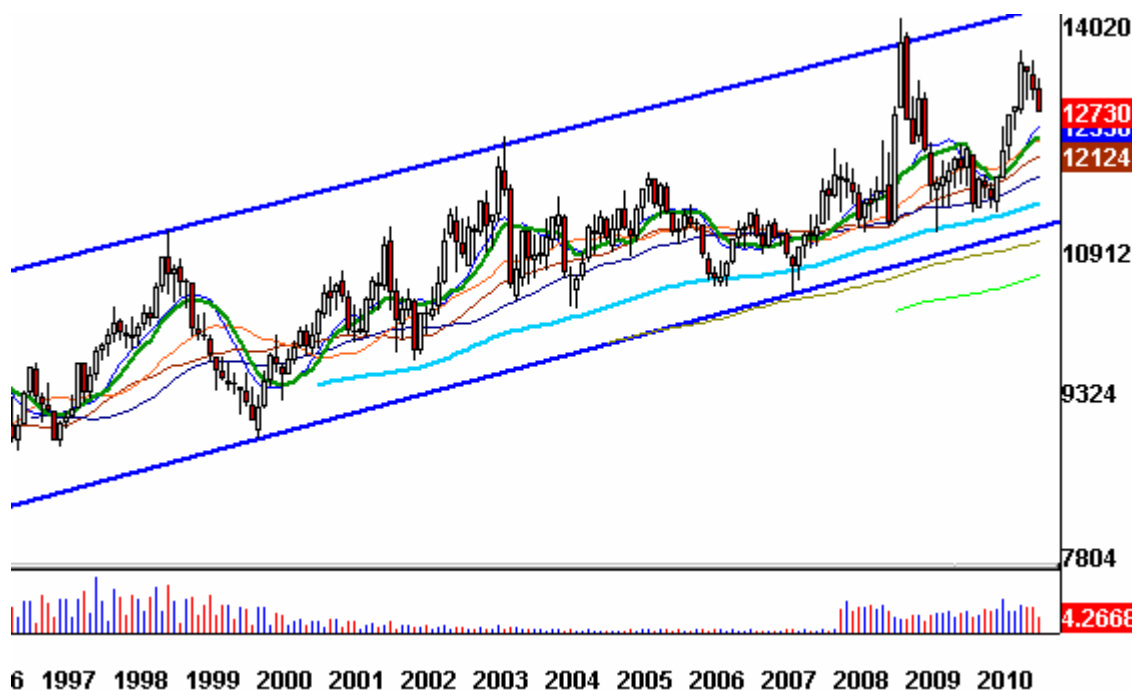
Es kommt hinzu, dass sich nach einigen uns vorliegenden Daten die Verkäufe der Unternehmens-Insider auf einem hohen Niveau befinden. Diese „Cash Out“-Mentalität ist auffällig in Zeiten, in denen die Massen dazu angehalten werden sollen, neue Aktien zu kaufen.

Wir bleiben für die Aktien bei unserer bullishen Einschätzung. Dow Industrial und Dow Transportation Index befinden sich auf wichtigen Unterstützungen, von denen wir annehmen, dass sie ihre Funktion als Unterstützung bis zum GM-Börsengang am Donnerstag beibehalten sollten.

Anleihen

Der langjährige Aufwärtstrend bei den 30jährigen US-Anleihen ist nach wie vor intakt.

30jährige US-Anleihen Monatschart



Charttechnisch gibt es auffälliges zu vermenden: Das Hoch vom August 2010 ist niedriger als das Hoch vom Dezember 2008. Hier dürfte sich eine längerfristige Umkehr anbahnen.

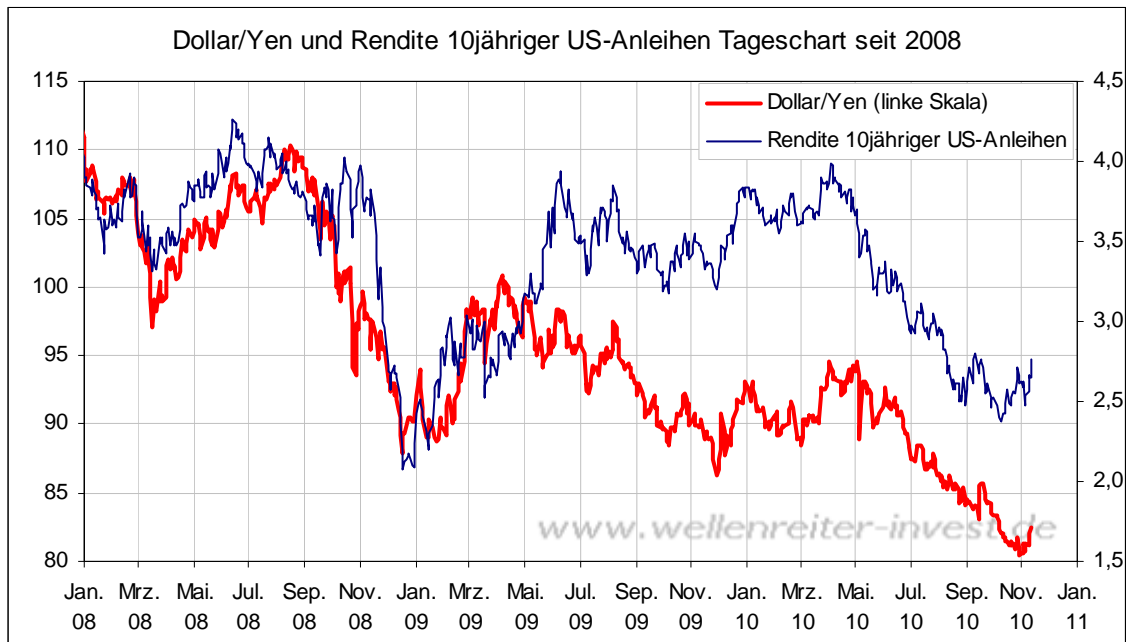
Dazu passt, dass die Renditen auch in den mittleren Laufzeiten in den vergangenen Tagen gestiegen sind (nächster Chart).

Rendite 5jährige US-Staatsanleihen Tageschart



Der Renditeanstieg betrug - innerhalb von nur fünf Handelstagen - mehr als 30 Prozent.

Wir wissen um die Korrelation von Dollar/Yen und der US-Rendite.



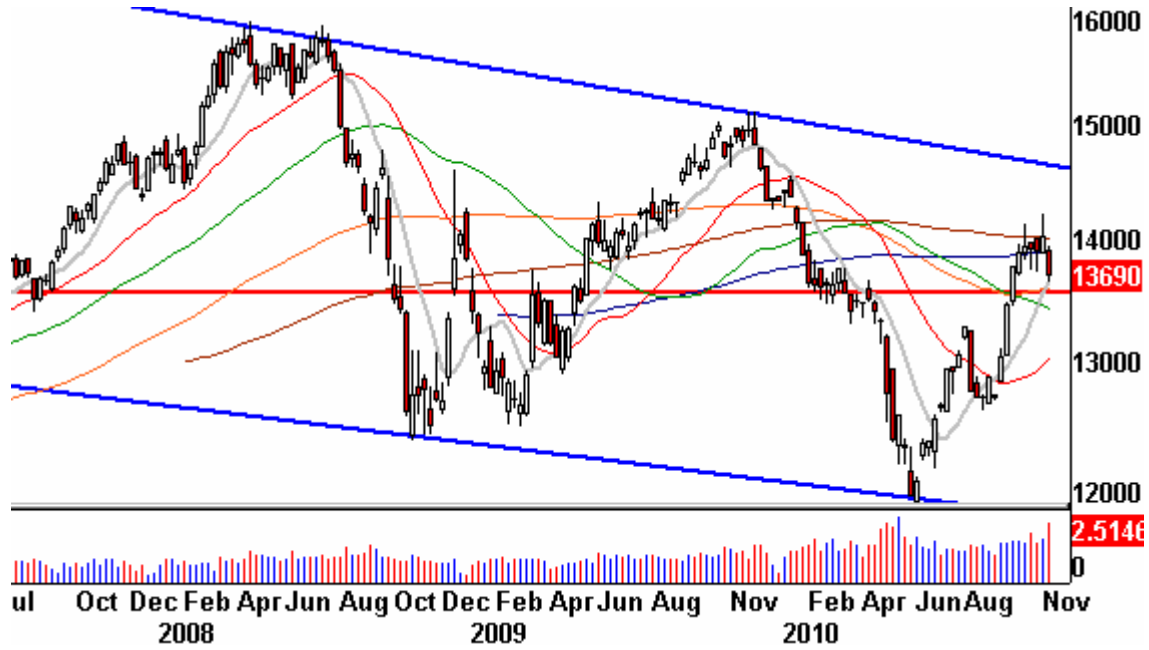
Steigt die Rendite, steigt auch der Dollar/Yen. In den vergangenen Wochen scheint nicht der Dollar/Yen, sondern die Rendite der Schrittmacher dieser Korrelation zu sein.

Wir bleiben bei unserer bärischen Einschätzung für die 30jährigen US-Anleihen (=bullish für Renditen).

Währungen

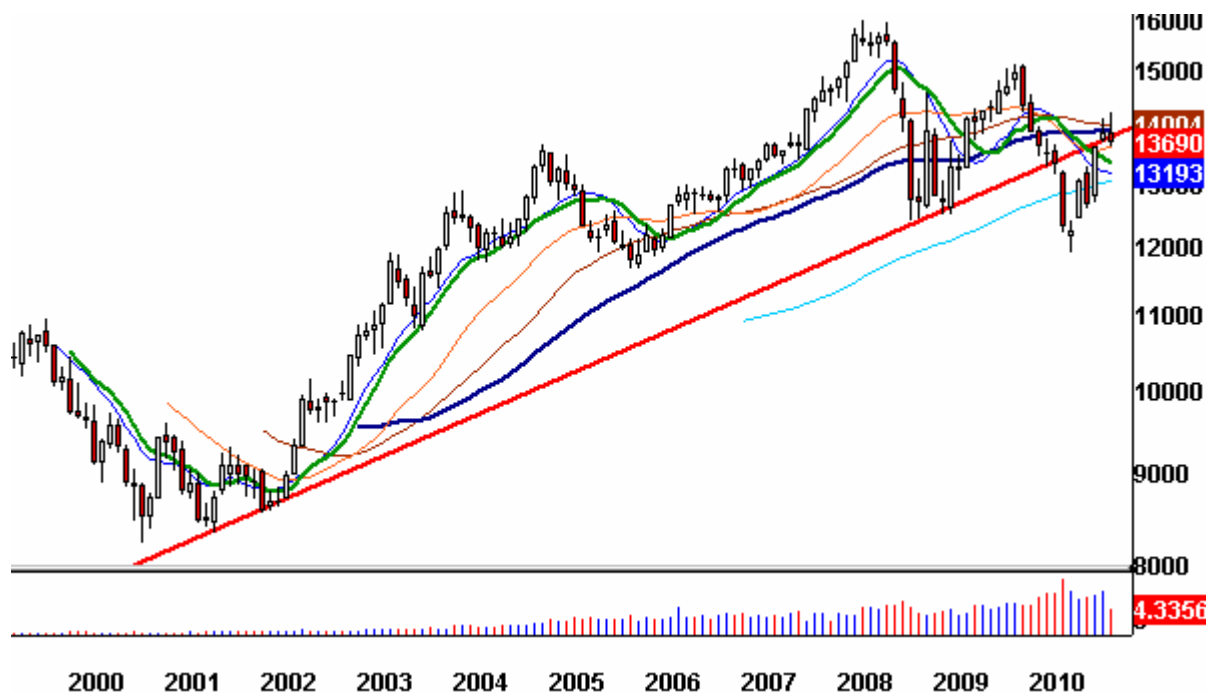
Wir schrieben weiter oben, dass wir kurzfristig den US-Dollar-Index nochmals schwächer erwarten. Dies dürfte dem Euro/Dollar kurzfristig zu Gute kommen.

Euro/Dollar Wochenchart



Ein Blick auf den Monatschart zeigt, warum der Euro/Dollar an dieser Stelle mit großem Widerstand zu kämpfen hat.

Euro/Dollar Monatschart



Die europäische Gemeinschaftswährung fiel im Mai 2010 unter die rote Aufwärtstrendlinie. Aktuell versucht sie sich an der Rückeroberung. Dies kann nur gelingen, wenn sie den Bereich von 1,39 bis 1,40 auf Monatsschlussbasis übertrifft.

Die Rohstoffwährung Australischer Dollar hat sich seit dem Herbst 2008 gegenüber dem US-Dollar annähernd verdoppeln können.

Australischer Dollar/ US-Dollar Monatschart



Für die Fortsetzung der Rohstoff-Hausse wäre die Überwindung der Parität ein wichtiges Zeichen.

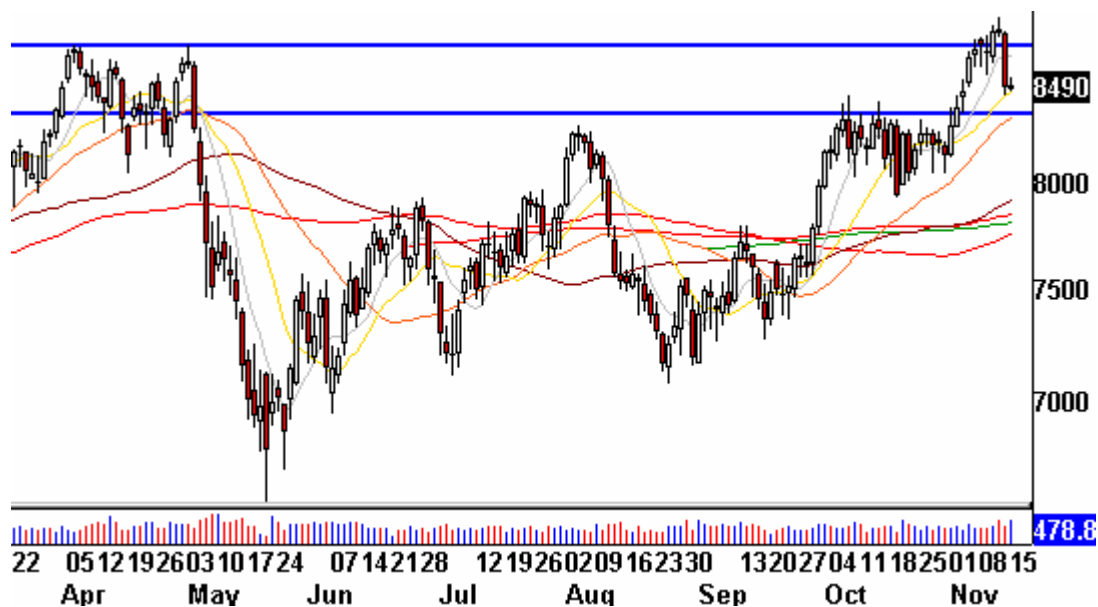
Die Überwindung der Marke von 78,50 Punkten im US-Dollar Index (siehe weiter oben) wäre ein erstes Zeichen für eine zurück gewonnene Stärke. Noch jedoch ist dies nicht gelungen. Wir bleiben bei unserer bearischen Einschätzung für den US-Dollar.

Erdöl

Im Ölpreis hatten wir in der vergangenen Woche eine Umstellung von neutral auf bullish vorgenommen (als der Ausbruch über die Marke von 87 Punkten erfolgte). Wir hatten einen Stopp-Loss von 84 Dollar gesetzt.

Dieser Ausbruch wurde am Freitag als Fehlausbruch „enttarnt“. Damit verhält sich der Ölpreis ähnlich wie der S&P 500.

US - Erdöl Tageschart

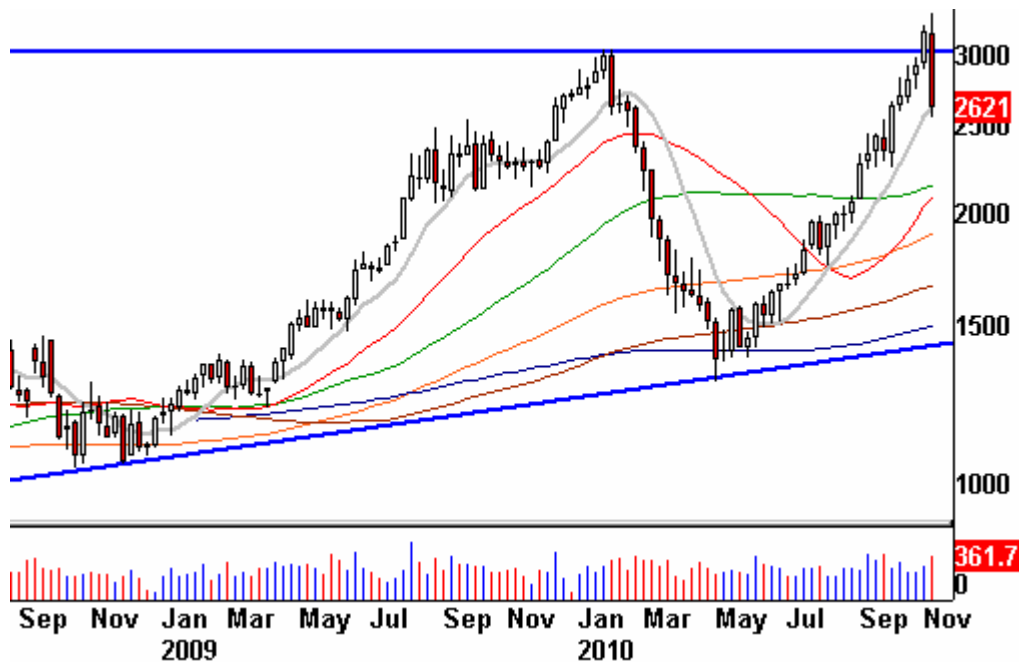


Unser Stopp-Loss wurde noch nicht erreicht, sodass wir unsere Einschätzung weiterhin auf bullish belassen. Man sollte nicht verkennen, dass der Ölpreis im Bereich von 84 US-Dollar über ein größeres Unterstützungscluster verfügt (untere blaue Linie).

Edelmetalle + Rohstoffe

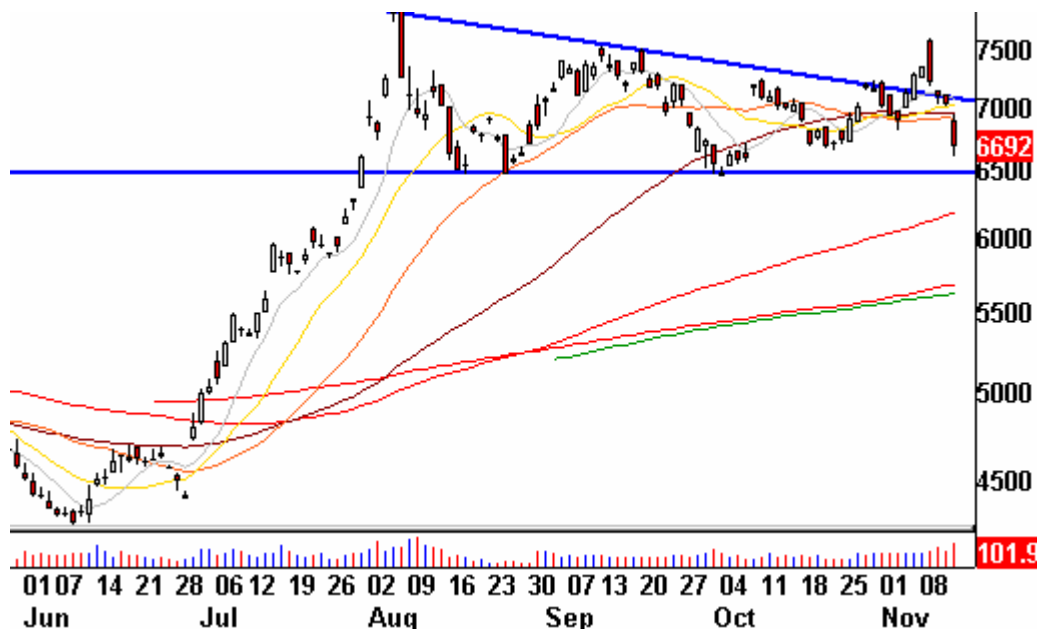
Trotz des heftigen Einschlags am Freitag bei den Rohstoffen sind die Trends in den Edelmetallen weiterhin intakt. Wir zeigen nachfolgend den „Einschlag“ bei Zucker. Dieser dürfte den Aufwärtstrend vorerst abgewürgt haben.

Zucker Wochenchart



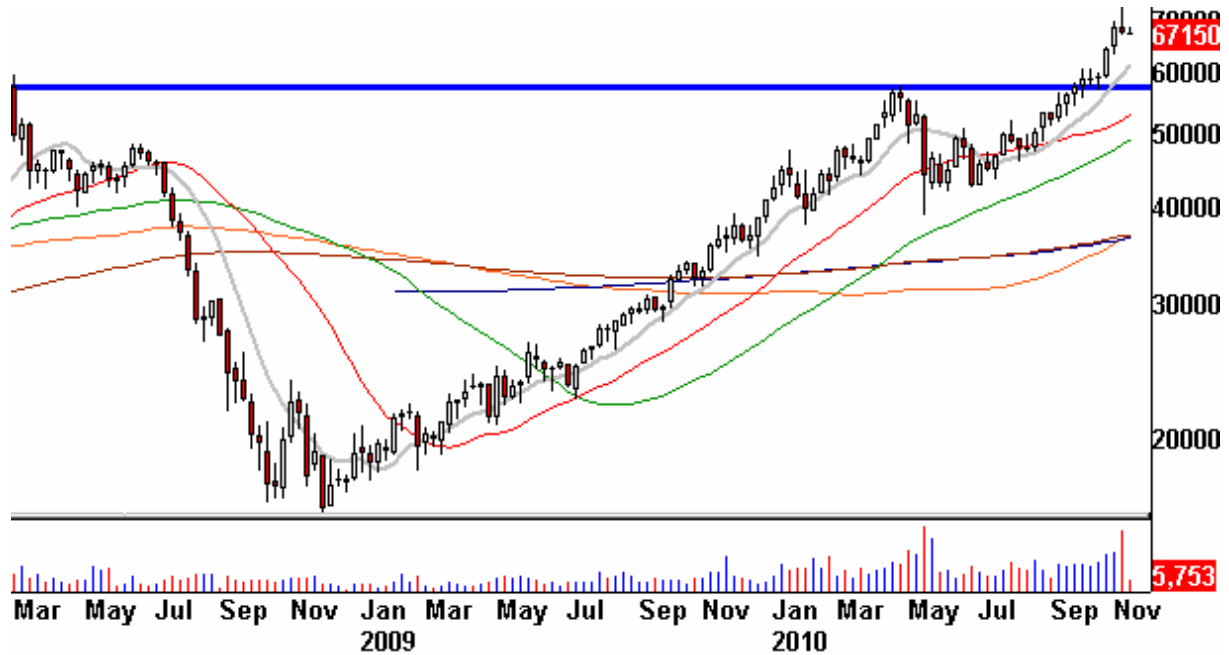
Auch Weizen produzierte einen Fehlausbruch, so dass hier der Stopp-Loss für diejenigen gegriffen hat, die den Ausbruchversuch gehandelt haben.

Weizen Wochenchart



Während es bei den nachwachsenden Rohstoffen (auch Mais, Sojabohnen, Baumwolle, Kaffee) zu hässlichen Umkehrkerzen kam, war dies bei den Edelmetallen bedingt der Fall. Das Preisziel von Palladium (1.000 Dollar) ist charttechnisch weiterhin erreichbar, zumal der Aufwärtstrend intakt ist.

Palladium Wochenchart



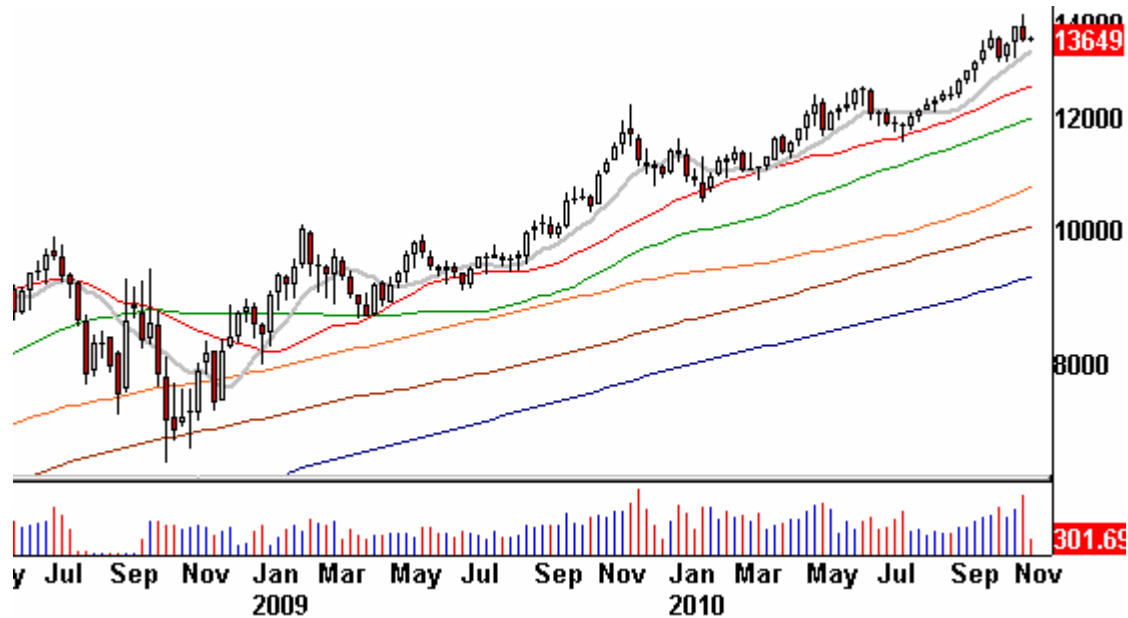
Für Silber hatten wir den Stopp-Loss bei 25 US-Dollar gesetzt. Dort befindet sich das Oktober-Hoch und damit eine wichtige Unterstützung. Auch hier ist der Aufwärtstrend intakt.

Silber Wochenchart



Eine der geringsten Reaktionen zeigte Gold. Auf dem Wochenchart sind die Probleme vom Freitag fast nicht erkennbar.

Gold Wochenchart



Wir schrieben, dass wir in den kommenden Monaten Blow-off-Tops an den Rohstoffmärkten erwarten. Wir nahmen Erdöl und Platin ausdrücklich davon aus, weil wir annehmen, dass deren Hochs aus dem Jahr 2008 für längere Zeit Bestand haben werden. Nach dem obigen Blick auf Erdöl erschien der Blick auf Platin interessant.

Platin Tageschart



Platin zeigt deutliche Parallelen zum Ölpreis und zum S&P 500: Alle drei Werte/Indizes konnte ihre April-Hochs zwar überwinden, markierten jedoch einen Fehlausbruch.

Öl und Platin waren vor zehn Jahren die ersten Rohstoffe, die in einen Rallye-Modus übergangen. Jetzt sind sie die ersten Rohstoffe, die abbremsen (bereits seit 2008).

Fazit: Wir bleiben für die Edelmetalle mit Ausnahme von Platin weiterhin bullish. Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Die Ausbildung von Hochpunkten innerhalb der kommenden Monate zeichnet sich jedoch ab.

Zu den Märkten.

1,0 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 104 Mio., das Abwärtsvolumen 901 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 10,4% vom Gesamtvolumen (89,6% Abwärtsvolumen). 48 neue Hochs standen 18 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.192 Punkten um 91 Zähler niedriger (-0,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.199 Punkten um 14 Zähler niedriger (-1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.518 Punkten um 37 Punkte (-1,4%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.807 Punkten (-1,0%).

Größte Gewinner: --- ; Größte Verlierer: Goldminen, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 127,30 Punkten (128,23).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,27 Punkten (78,42).

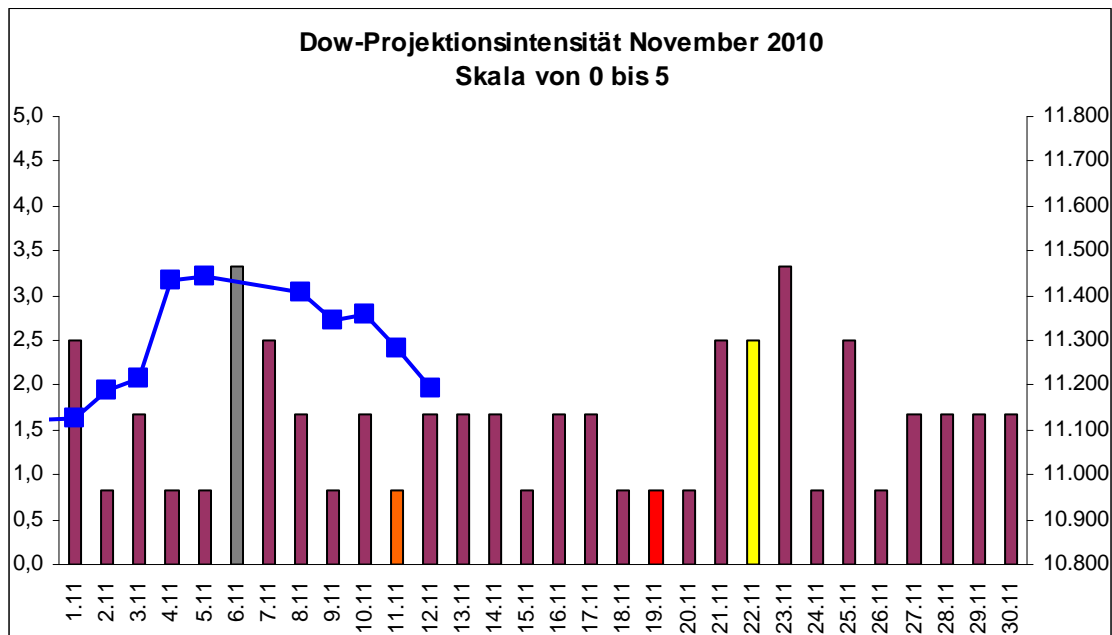
Crude Öl notiert bei 86,20 (84,73) und US-Erdgas bei 3,80 Dollar (3,89)

Der Goldpreis notiert bei 1.368 Dollar/Unze (1.387). Gold in Euro liegt bei 999.
Silber befindet sich bei 26,01 Dollar (26,79).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,8% auf 551 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 216 Punkten. Newmont Mining gewann 147 Cent und endete bei 61,55 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 10,6% auf 20,61 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,55 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die Equity-PCR endete bei 0,68. Die OEX-PCR endete bei 1,48. Der ISEE schloss mit 84.

Zeitprojektionstage: 6.11, 23.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Heute beginnt die Verfallswoche, die gleichzeitig im Bezug auf US-Börsengänge die geschäftigste Woche seit 2007 darstellt. Am Freitag kam es zu einem 89,6% Abwärtstag. Besonders heftig war dies zwar nicht. Dennoch sollte man von einer kurzfristigen Kapitulation der Bären ausgehen, zumal sich Dow Jones und die Transports auf Unterstützungen befinden. Auch erreichte die Put-Call-Ratio am Freitag einen Wert oberhalb von eins. Dies spricht für eine zunehmende Ängstlichkeit unter den Marktteilnehmern. Ein Anstieg der Märkte bis Donnerstag (GM-Börsengang) erscheint durchaus möglich, zumal sich der US-Dollar-Index an einem Widerstand befindet. In einer anschließenden Phase dürften die Märkte nochmals fallen.

Sollten die Unterstützungen im Dow Jones Industrial Index und bei den Transports nicht halten, würden wir eine Veränderung unserer Einschätzung für die Aktienmärkte in Erwägung ziehen.

Absacker

China kauft die Welt auf, meint der Economist. Ähnliche Titelblätter grassieren in den 1980er Jahren. Damals ging es um Japan, nicht um China.



Wie der Economist schreibt, ist dies eine Welle. Wellen steigen an, flauen ab und laufen aus.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

19. November 2010: World of Trading Frankfurt

Alexander Hirsekorn und ich werden am 19. November auf der „World of Trading“ unser „Indikatorenarsenal“ präsentieren. Dazu gehören die Marktstrukturdaten genauso wie die Sentiment- und Momentum-Indikatoren. Zudem werden wir – der World of Trading angemessen - aktuelle Trading-Setups vorstellen. Alexander Hirsekorn ist selbständiger Trader; er kennt das Geschäft seit mehr als 10 Jahren. Wer ihn auf unseren regelmäßigen Treffen in Oberursel erlebt hat, wird erahnen, dass er zur - zahlenmäßig geringen - Spezies der Trader zählt, der ihr Geschäft wirklich verstehen. Besuchen Sie uns auf der World of Trading in Frankfurt. Nähere Informationen unter <http://tinyurl.com/362a5bg>

26. November 2010: n-tv-Telebörse

2 bis 3 aktuelle Charts werden erläutert (gegen 15:45h)

7. Dezember 2010: VTAD-Veranstaltung in der Frankfurter Börse (voraussichtlich)

9. Dezember 2010: Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h. Anmeldungen bitte per E-Mail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de

17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung hier: <http://www.wellenreiter-invest.de/ausblick2011.veranstaltung.html>